

Zwischenmitteilung Q3/9M 2019



reporting

optimize!
softing

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,
LIEBE MITARBEITER, PARTNER UND
FREUNDE DER SOFTING AG,**

wir sind stolz darauf Ihnen berichten zu können, dass die Softing AG auch in schwierigem Fahrwasser ihren Weg erfolgreich fortsetzen konnte. Wir haben in den ersten neun Monaten unseren Umsatz um fast 6% steigern können und erreichen 64,1 Mio. EUR (Vj. 60,5 Mio. EUR). Der Auftragszugang legte gegen den Trend der Konjunktur sogar um nahezu 9% auf 72 Mio. EUR zu (Vj. 65,7 Mio. EUR). Das EBITDA stieg auf 8,9 Mio. EUR (Vj. 6,0 Mio. EUR) und das Konzern-EBIT legte deutlich zu auf 3,2 Mio. EUR (Vj. 2,4 Mio. EUR). Daraus resultierte eine Steigerung des Ergebnisses pro Aktie auf 0,26 EUR (Vj. 0, 23 EUR).

Die Ertragszahlen entsprechen noch nicht unseren mittelfristigen Zielen, bewegen sich aber trotz des anspruchsvollen Umfelds in die avisierte Richtung. Die Strategie international aufgestellt zu sein, Produkte und Services auf dem neuesten technologischen Stand zu halten und langfristige Kundenbeziehungen einzugehen, bewährt sich und gleicht lokale Einbrüche aus. Gleichzeitig sind wir auf Jahre für ein organisches Wachstum gut durchfinanziert und damit auch für mögliche weitere konjunkturelle Krisen gut gewappnet. Denn die Konjunktur in unseren Geschäftssegmenten hat sich in weiten Bereichen im zweiten Halbjahr erneut deutlich verschlechtert. Aus der Industrie und im Besonderen aus dem Bereich Automotive kommen fast täglich Berichte über reduzierte Umsätze und Ergebnisse, geplante Werkschließungen und Kurzarbeit. Kurzum, dass wirtschaftliche Umfeld ist in all unseren Segmenten deutlich rauer geworden.

Das Segment Industrial lieferte einen starken Beitrag ab und bewies damit erneut seine Führungsrolle im Konzern. In den ersten neun Monaten des

Jahres haben wir den Umsatz um starke 12,8% auf 42,3 Mio. EUR (Vj. 38 Mio. EUR) gesteigert. Wesentliche Beiträge kamen dabei sowohl von unseren Gesellschaften in den USA als auch aus Europa. Zu erwähnen ist hier auch die Übernahme von Glasfaseroptik-Modulen für besonders sichere und robuste Datenkommunikation bei Industriesteuerungen der US-amerikanischen Phoenix Digital Corporation in Scottsdale (Arizona). Dies ist eine ausgezeichnete Ergänzung unseres Portfolios von hochwertigen Kommunikationslösungen im Segment Industrial und eine weitere Stärkung von Softing bei IIoT Lösungen im oberen Leistungssegment und eröffnet uns neue Märkte. Wir erwarten aus der Übernahme in den kommenden Jahren zusätzliche Umsätze von bis zu drei Millionen EUR jährlich nach Integration in unser Portfolio. Auch das Asien-Geschäft sowie unsere noch junge Tochter in China konnten Zuwächse verbuchen. Neben dem Umsatz gilt dies auch für die Vorbereitung neuer Geschäfte. Dies verspricht eine gesunde Basis für 2020 und die Folgejahre.

Eine vielversprechende Entwicklung sehen wir auch im Segment Automotive. Diese konnte komplett gegen den Trend im Umsatz um 12,8% auf 14,8 Mio. EUR (Vj. 13,1 Mio. EUR) wachsen. Das EBIT verbesserte sich auf 0,1 Mio. EUR (Vj. -0,3 Mio. EUR). Wenn man bedenkt, dass darin zukunftsgerichtete Investitionen von mehr als 1 Mio. EUR für die noch junge Tochter Globalmatix enthalten sind, erkennt man den Hub im EBIT, den das Segment erbracht hat. Dies ist ein Resultat unserer Investitionen im klassischen Geschäft mit Software für die On- und Offboard-Diagnose. Hier entwickeln wir in erster Linie Software-Werkzeuge, die unseren Kunden in einer Zeit fundamentaler Umbrüche

verteilte Entwicklungsarbeiten und dynamische Diagnosestrukturen bieten, wie sie etwa bei der Entwicklung technischer Grundlagen für das teilautonome Fahren benötigt werden. Gleichwohl spüren wir den Kostendruck, dem unsere Kunden ausgesetzt sind.

Die im Segment Automotive eingegliederte Globalmatix AG leistet derzeit den Anlauf des Geschäfts mit ihrem ersten Großkunden. Hierzu werden bestehende Kundenanforderungen abgearbeitet und ergänzende Anforderungen hinzugefügt. Ein Großteil der Investitionen geht in den Aufbau eines Teams und der entsprechenden Werkzeuge, die weitgehend automatisiert die Daten für neue oder vom Hersteller modifizierte Fahrzeuge erfassen. Aufgrund der für das Jahr 2020 geplanten Skalierung in zehntausender Stückzahlen angeschlossener Fahrzeuge ist dies für eine effektive und effiziente Leistungserbringung unerlässlich. Gleichzeitig finden in einer umfassenden Marketing- und Vertriebsoffensive eine Vielzahl von Kontakten zu Entscheidern mit Herstellern und großen Flottenbetreibern statt. Die bisherigen Rückmeldungen sind außerordentlich ermutigend.

Im Segment IT Networks sind die Umsätze noch vom Abbau des margenarmen Distributionsgeschäfts betroffen, die trotz einer Ausweitung des Geschäfts mit Eigenprodukten noch nicht kompensiert werden konnten. Dies führte in den ersten 9 Monaten des Jahres zu einem Umsatzrückgang um gut 2 Mio. EUR auf nunmehr 7 Mio. EUR. In Kombination mit hohen und nur teilweise aktivierten Entwicklungsaufwendungen belastet dies das Konzern-EBIT mit -0,7 Mio. EUR. Mit dem neuentwickelten NetXpert steht der leistungsfähigste Quali-

fizierer der Branche zum Vertrieb im umsatzstärksten vierten Quartal zur Verfügung. Die ebenfalls für diesen Zeitraum erwartete neue Produktlinie der Verifizierer wird erst im zweiten Quartal des kommenden Jahres fertiggestellt werden. Die Verzögerung schmerzt und belastet das EBIT. Dennoch sind wir vom eingeschlagenen Weg überzeugt und sind stolz darauf, unseren Kunden in 2020 eine komplett neue, von Softing entwickelte Familie modernster Verifizierer anbieten zu können. Sie ersetzen bisher zugekaufte Produkte und werden die Ertragskraft von IT Networks in den kommenden Jahren deutlich erhöhen.

Dies alles zusammengefasst freuen wir uns, trotz des sehr herausfordernden konjunkturellen Umfelds unsere Konzernprognose vom Jahresbeginn bestätigen zu können. Wir erwarten einen Umsatz von mehr als 88 Mio. EUR bei einem Ergebnis (EBIT) von 4 Mio. EUR. Softing steht interessierten Aktionären im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt am 26. November sowie bei der Münchener Kapitalmarktkonferenz am 10. Dezember in Vorträgen sowie zahlreichen terminierten Einzelgesprächen zur Verfügung.

Herzlichst



Dr. Wolfgang Trier
(Vorstandsvorsitzender)

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2019

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den für Softing weltweit wichtigsten Märkten zeigen, aufgrund des unruhigen handelspolitischen Umfelds, Eintrübungen, denen sich Softing in den ersten neun Monaten 2019 nicht vollständig entziehen konnte.

Softing gelang es, trotz dieser negativen Signale aus verschiedenen Märkten, Auftragseingang (+8,8%) und Umsatz (+5,9%) in den ersten 9 Monaten 2019 signifikant zu steigern und blickt daher positiv auf das letzte Quartal des Jahres 2019.

Das Segment Industrial steigerte den Umsatz in den ersten drei Quartalen um sehr gute 11,3% bei gleichbleibendem operativen EBIT.

Das Segment Automotive entwickelte sich in den ersten drei Quartalen sehr positiv mit einer Umsatzsteigerung von 12,8%. Der Aufbau des Geschäfts mit Produkten der akquirierten Globalmatix AG schreitet planmäßig voran und es wurde ein erster Rahmenvertrag mit der Tochter eines großen Automobilherstellers vereinbart.

Das Segment IT Networks bereitete in den ersten neun Monaten die Umstellung von margenarmen Distributionsprodukten auf die neuen margenstarken Eigenprodukte vor, daraus resultierte ein Umsatzrückgang von 2,4 Mio. EUR. Der Absatz von Eigenprodukten konnte hingegen gesteigert werden. Neue Produktlinien sind seit dem Ende des vierten Quartals 2018 zur Vermarktung freigegeben und werden im vierten Quartal 2019 für eine Verbesserung der Rohertragsmarge sorgen.

Der Softing-Konzern erzielte insgesamt ein Umsatzwachstum auf 64,1 Mio. EUR (Vj. 60,5 Mio. EUR) in den ersten neun Monaten 2019. Im Segment Industrial stieg der Umsatz von 38,0 Mio. EUR auf starke 42,3 Mio. EUR. Im Segment Automotive stieg der Umsatz stark von 13,1 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR. IT Networks erzielte einen Umsatz von 7,0 Mio. EUR nach 9,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Das EBITDA des Konzerns stieg in den ersten neun Monaten von 6,0 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR, die EBITDA-Marge lag somit bei rund 14% (Vj. 10%).

Das EBIT des Segments Industrial stieg von 2,9 Mio. EUR auf 3,8 Mio. EUR, das operative EBIT zeigte wie im Vorjahr 3,5 Mio. EUR. Im Segment Automotive verbesserte sich das EBIT von -0,3 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR, das operative EBIT verbesserte sich von -1,5 Mio. EUR auf -0,4 Mio. EUR. Zukunftsgerichtete Investitionen, der sich im Aufbau befindlichen Akquisition Globalmatix AG, belasteten das Ergebnis in diesem Segment in Höhe von 1,1 Mio. EUR. Das Segment IT Networks erzielte ein negatives EBIT von -0,7 Mio. EUR nach -0,2 Mio. EUR im Vorjahr. Das operative EBIT betrug -0,2 (Vj -0,1 Mio. EUR).

Das operative EBIT des Konzerns (EBIT, bereinigt um aktivierte Entwicklungsleistungen und deren Abschreibungen sowie Auswirkungen aus der Kaufpreisverteilung) betrug im Berichtszeitraum 2,8 Mio. EUR (Vj. 2,0 Mio. EUR). Das Konzern-EBIT stieg auf 3,2 Mio. EUR nach 2,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Konzernperiodengewinn der ersten neun Monaten 2019 erreichte 2,4 Mio. EUR (Vj. 2,0 Mio. EUR).

Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden in geringem Umfang zu Ersatzbeschaffungen getätigt. Die Darlehensverbindlichkeiten wurden im 3. Quartal dahingehend neu strukturiert, dass der Konzern größtenteils für die nächsten zwei Jahre tilgungsfrei gestellt wurde und danach die Tilgung über einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgen wird. Daraus resultierten zum 30. September 2019 Zahlungsmittel in Höhe von 15,0 Mio. EUR nach 9,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018.

Die Erstanwendung von IFRS 16 resultierte in einer erhöhten Bilanzsumme und somit einer leicht gesunkenen Eigenkapitalquote zum 30. September 2019 von 62% nach 69% zum Jahresultimo 2018.

FORSCHUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

Softing hat in den ersten neun Monaten 2019 Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte in Höhe von 4,2 Mio. EUR (Vj. 3,2 Mio. EUR) bilanziell aktiviert. Hierbei haben Leistungen zum Aufbau des Geschäfts bei IT Networks und Globalmatix einen wesentlichen Anteil. Weitere wesentliche Teile für die Weiterentwicklung bestehender Produkte sind direkt als Aufwand verbucht worden.

MITARBEITER

Zum 30. September 2019 waren im Softing-Konzern 399 Mitarbeiter (Vj. 407) beschäftigt. Im Berichtszeitraum wurden an Mitarbeiter keine Aktienoptionen ausgegeben.

RISIKO UND CHANCEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Risikostruktur und Chancenstruktur der Gesellschaft haben sich zum Stichtag 30. September 2019 und in Vorausschau auf die verbleibenden drei Monate des Jahres 2019 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 geändert. Zur Detaillierung verweisen wir hierzu auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 8ff.

AUSBLICK

Wir bestätigen die Konzernprognose 2019 des Lageberichts zum Konzernabschluss 2018 (vgl. Seite 27). In Summe gehen wir weiterhin von einer Steigerung der Umsätze für das Geschäftsjahr 2019 auf 88,0 Mio. EUR sowie des Auftragseingangs auf ebenfalls 88,0 Mio. EUR aus.

Das EBIT erwarten wir in Höhe von 4,0 Mio. EUR, das operative EBIT ist mit 3,7 Mio. EUR geplant. Saisonal bedingt erwarten wir wiederum, dass sich das vierte Quartal als starkes Quartal erweisen wird. Bei günstiger Entwicklung hat besonders das EBIT Potenzial zur Steigerung darüber hinaus.

Auf Segmentebene wird bis auf das Segment IT Networks in allen anderen Segmenten ein moderater Anstieg von Umsatz sowie ein stabiles/moderat steigendes EBIT und operatives EBIT erwartet.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Stichtag 30. September 2019 nicht ereignet.

ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2018 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), erstellt. Die Quartalsmitteilung zum 30. September 2019, die auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2018 gelesen werden. In der Quartalsmitteilung zum 30. September 2019 wur-

den grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018. Die Erstellung der Quartalsmitteilung erfolgte ohne prüferische Durchsicht.

Zum 1. Januar 2019 erfolgte der Erstanwendung des neuen Leasingstandards IFRS 16: In der Bilanzposition Immaterielle Vermögenswerte wurden „Right of Use-Vermögenswerte“ in Höhe von rund 5,0 Mio. EUR gebildet, der Abschreibungsaufwand betrug in den ersten neun Monaten 1,1 Mio. EUR und der Zinsaufwand 0,1 Mio. EUR. Der Mittelabfluss aus dem „Right of Use-Ansatz“ nach IFRS 16 betrug 1,2 Mio. EUR.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 30. September 2019 haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis der Softing AG im Vergleich zum 31. Dezember 2018 ergeben.

KENNZAHLEN ZUM 3. QUARTAL 2019

Alle Angaben in Mio. EUR	Quartalsmitteilung 3/2019	Quartalsmitteilung 3/2018
Auftragseingang	72,0	65,7
Auftragsbestand	22,8	16,3
Umsatz	64,1	60,5
EBITDA	8,9	6,0
EBIT	3,2	2,4
EBIT (operativ)	2,8	2,0
Periodenüberschuss	2,4	2,0
Ergebnis je Aktie in EUR (operativ)	0,26	0,23

Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung & Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. September 2019

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.9. 2019	1.1. – 30.9. 2018	1.7. – 30.9. 2019	1.7. – 30.9. 2018
Umsatzerlöse	64.113	60.529	22.273	20.597
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.248	3.205	1.213	960
Sonstige betriebliche Erträge	599	901	186	243
Betriebliche Erträge	68.960	64.635	23.672	21.800
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-27.337	-25.785	-9.244	-8.330
Personalaufwand	-25.366	-24.417	-8.571	-7.961
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-5.799	-3.540	-1.988	-1.285
davon Abschreibungen aus Kaufpreisverteilung	-1.522	-1.267	-511	-497
davon Abschreibungen aus Leasingbilanzierung	-1.125	0	-346	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.303	-8.475	-2.556	-2.888
Betriebliche Aufwendungen	-65.805	-62.217	-22.359	-20.464
Betriebsergebnis (EBIT)	3.155	2.418	1.313	1.336
Zinserträge	1	21	0	0
Zinsaufwendungen	-121	-128	-61	-46
Zinsaufwendungen aus Leasingbilanzierung	-124	0	-37	0
Währungsdifferenz aus interner Darlehensvergabe	770	526	630	104
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.681	2.837	1.845	1.394
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.318	-817	-644	-315
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2.363	2.020	1.201	1.079
Zurechnung Jahresüberschuss				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.298	2.027	1.197	1.059
Minderheitenanteile	65	-7	4	20
Konzernergebnis	2.363	2.020	1.201	1.079
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	0,26	0,23	0,13	0,10
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.105.381	8.659.227	9.105.381	9.105.381
Konzernergebnis	2.363	2.020	1.201	1.079
Unterschiede aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	627	0	552	0
Steuereffekt	-176	0	-155	0
Unterschiede aus der Währungsumrechnung gesamt	451	0	397	0
Konzern-Gesamtergebnis	451	0	397	0
Gesamtergebnis der Periode	2.814	2.020	1.598	1.079
Zurechnung Gesamtergebnis der Periode				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.749	2.020	1.594	1.052
Minderheitenanteile	65	-7	4	20
Gesamtergebnis der Periode	2.814	2.013	1.598	1.072
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	0,31	0,23	0,18	0,11
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.105.381	8.659.227	9.105.381	9.105.381

Konzernbilanz

zum 30. September 2019 und zum 31. Dezember 2018

Aktiva

Angaben in Tausend EUR	30.9.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.358	17.985
Immaterielle Vermögenswerte	48.293	41.882
	66.651	59.867
Sachanlagevermögen	2.490	2.348
	69.141	62.215
Latente Steueransprüche	589	765
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	69.730	62.980
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	12.723	10.557
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.513	13.682
Vertragsvermögenswerte	758	568
	12.271	14.250
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.205	703
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.676	1.652
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.017	9.682
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	42.892	36.844
Aktiva, gesamt	112.622	99.824

Passiva

Angaben in Tausend EUR	30.9.2019	31.12.2018
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.105	9.105
Kapitalrücklage	31.111	31.111
Gewinnrücklagen	29.671	28.039
Eigenkapital, Konzernanteile	69.887	68.255
Minderheitenanteile	210	145
Eigenkapital, gesamt	70.097	68.400
Langfristige Schulden		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.033	2.141
Langfristige Finanzschulden	14.104	1.976
Sonstige langfristige Schulden	2.702	57
Latente Steuern	6.043	5.227
Langfristige Schulden, gesamt	24.882	9.401
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	4.857	6.086
Vertragsschulden	586	2.069
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	131	175
Schulden aus Ertragsteuern	1.427	1.407
Kurzfristige Finanzschulden	408	6.215
Kurzfristige, nicht finanzielle Schulden	3.787	1.549
Kurzfristige, finanzielle Schulden	6.447	4.522
Kurzfristige Schulden, gesamt	17.643	22.023
Passiva, gesamt	112.622	99.824

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2019

Angaben in Tausend EUR	1.1.2019 - 30.9.2019	1.1.2018 - 30.9.2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis (vor Steuern)	3.681	1.443
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.799	2.255
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-48	-17
Perioden-Cashflow	9.432	3.681
Zinserträge	-1	-21
Zinsaufwendungen	244	82
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	-44	-19
Änderung der Vorräte	-2.166	-889
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.979	-1.238
Änderungen finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-351	243
Änderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-1.229	1.721
Änderungen der finanziellen und nicht finanziellen und sonstige Schulden	5.547	-512
Auszahlungen Right of Use Vermögenswerte	-1.202	0
Erhaltene Zinsen	1	21
Erhaltene Ertragssteuern	0	758
Gezahlte Ertragssteuern	-414	-84
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.796	3.743
Investitionen in Anlagevermögen	-836	-978
Auszahlung für Investitionen in selbsterstellte/fremderstellte Produktentwicklungen	-5.736	-2.245
Änderungen Right of Use Vermögenswerte (Erstanwendung IFRS 16)	-5.174	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.746	-3.223
Auszahlung aus Dividenden	-1.184	-995
Einzahlung aus kurzfristiger Banklinie	14.000	0
Tilgung Bankdarlehen	-7.547	-1.218
Zinsen Right of Use	-121	0
Gezahlte Zinsen	-123	-82
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5.025	-2.295
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.075	-1.776
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	259	90
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.682	10.276
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.017	8.590

Softing AG

Richard-Reitzner-Allee 6
85540 Haar/Deutschland

Telefon +49 89 4 56 56-0

Fax +49 89 4 56 56-399

investorrelations@softing.com

www.softing.com